

27. Juni — 14. August 2022

kunstverein
göttingen

I DON'T

FAMED

WORK

Anja Kaiser

ON

Luise Marchand

WEEK

Irène Mélix

ENDS

Ari Wahl

Yours truly, LoL

Kunstverein Göttingen im Alten Rathaus, Markt 9, 37073 Göttingen
Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag, 11.00 - 17.00 Uhr

Montag, 27. Juni 2022

18.00 Uhr Eröffnung

De

In der Ausstellung I DON'T WORK ON WEEKENDS setzten sich die beteiligten Künstler*innen kritisch mit dem Begriff Arbeit und den eigenen Arbeitsbedingungen auseinander. Ihren Ausgangspunkt nimmt die Ausstellung im Kunst- und Kulturbetrieb, die Auseinandersetzung mit Arbeitsstrukturen und deren gesellschaftlicher Anerkennung und Wichtigkeit geht jedoch weit über diesen Betrieb hinaus und ist sowohl historisch wie international verortet und in gleichem Maße öffentlich wie intim. Im Rahmen des Projektes wird nicht nur hinterfragt, wie Arbeit und deren vermeintliche Produktivität gesellschaftlich bewertet wird, sondern auch, welche Möglichkeiten und Strategien der Abgrenzung es gibt. Dabei geht es nicht um den Moment der Arbeitsverweigerung, sondern um die Möglichkeit, sich einem Produktionszwang zu entziehen und eine freiwillige Entscheidung treffen zu können, um beispielsweise am Wochenende nicht zu arbeiten: I don't work on weekends.

Untersucht und vorgeschlagen werden im Rahmen der Ausstellung vor allem solidarische Zusammenarbeit und Geschlossenheit innerhalb des Kulturbetriebes, sodass das Eintreten für bessere Arbeitsbedingungen, geregelte Arbeitszeiten, faire Bezahlung und soziale Absicherung nicht in der Vereinzelung endet. Kollektivbildung und Austausch sind hier ebenso wichtig, wie Transparenz innerhalb der eigenen Arbeitsbedingungen und -strukturen sowie die Artikulation dieser, auch gegenüber einer Öffentlichkeit. I DON'T WORK ON WEEKENDS versammelt Künstler*innen und Kulturarbeiter*innen mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungswerten. Gemein ist allen Beteiligten, dass sie sich mit den eigenen Arbeitsbedingungen und dem Kulturbetrieb auseinandersetzen und dabei sowohl institutions- sowie selbstkritisch sind. Damit ist die Ausstellung ein Beitrag zu einem dringlichen Thema, das weiter und vor allem gemeinsam diskutiert werden muss.

In Kooperation mit dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen entwickeln Studierende während der Laufzeit der Ausstellung eigene thematische Beiträge.

Kuratiert von Vincent Schier

Artothek

Die Artothek des Kunstvereins verfügt über eine große Auswahl von Kunstwerken, welche von Interessierten entliehen werden können. Sie erreichen uns unter:

Mail: artothek@kunstvereingoettingen.de

Telefon: 0551 / 541 846

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 15.00–18.00 Uhr

Veranstaltungen

11.07.22

08.08.22

je 17.00 – 19.00 Uhr

After-Work Party

im Künstlerhaus (Gotmarstraße 1, Innenhof)

17.07.22

14.08.22

je 15.00 Uhr

Sonntagsführung

Anmeldung unter presseinfo@kunstvereingoettingen.de

Mit
With

FAMED

Anja Kaiser

Luise Marchand

Irène Mélix

Ari Wahl

Yours truly, LoL

En

In the exhibition, I DON'T WORK ON WEEKENDS, the participating artists critically examine the concept of work and their own working conditions. The exhibition takes its starting point in the art and culture industry, but the examination of work structures and their social recognition and importance goes far beyond this sector – it is both historically and internationally situated and is public and intimate in equal measure. The project not only questions how work and its supposed productivity are socially valued, but also what possibilities and strategies for setting boundaries exist. It is not about the moment of refusing to work, but about the possibility of escaping a compulsion to produce and being able to make a voluntary decision, for example, not to work on weekends: I don't work on weekends.

The exhibition primarily examines and proposes solidarity-based cooperation and unity within the cultural sector, so that advocacy for better working conditions, regulated working hours, fair pay and social security doesn't end in isolation. Collective formation and exchange are just as important here as transparency within one's own working conditions and structures, as well as the articulation of these also within the public realm. I DON'T WORK ON WEEKENDS brings together artists and cultural workers with different backgrounds and experiences. What all participants have in common is that they examine their own working conditions as well as the cultural industry, and, in doing so, are critical of both institutions and themselves. The exhibition is thus a contribution to an urgent topic that needs to be discussed further and, above all, together.

In cooperation with the Art History Department of the University of Göttingen, students will develop their own thematic contributions over the course of the exhibition.

Curated by Vincent Schier

Kunstvermittlung

Der Kunstverein bietet im Rahmen seiner Ausstellungen ein vielfältiges Vermittlungsprogramm an. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder wenden Sie sich an:

Johanna Brummack

kunstvermittlung@kunstvereingoettingen.de

21.07.22

19.00 Uhr

MY WORKING WILL
BE THE WORK.

*on self/care, labour
and solidarity*

Gespräch mit Linnéa Meiners und Jorinde Spletstößer

Die Ausstellung findet im Alten Rathaus in Kooperation mit dem Fachdienst Kultur der Stadt Göttingen statt. Wir danken unseren Förderern: